



## Stellungnahme zum Kreishaushalt (3. Lesung)

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren von der Presse, ebenso alle weiteren Zuhörer

Zurzeit ist unsere Albfilsklinik sehr oft und heftig in der Öffentlichkeit präsent. Nicht jeden bzw. die meisten Presseartikel waren für mein Verständnis für die Albfilsklinik förderlich. Die Geschäftsführer der Albfilsklinik werden uns etwas später zum Thema Schlaganfall ausführlich berichten. Aus diesem Bericht, werden sie entnehmen können, wie umfangreich, aussagekräftig, argumentationsreich und folgerichtig die Geschäftsführung der Klinik mit dem Sozialministerium korrespondiert bzw. Gespräche geführt hat, wie auch mit dem Christophsbad.

Dem Klinikum Christophsbad wurde ein, aus unserer Sicht, sehr guter Vorschlag zur sofortigen Umsetzung der Ein-Pforten Lösung, unter Einbezug ihrer Klinik medizinisch und finanziell, in den Räumen der Albfilsklinik unterbreitet.

Das Ergebnis dieser Verhandlungen konnten sie ja den Pressemitteilungen entnehmen.

Ich frage mich nun, wie will das Klinikum Christophsbad diese zusätzlichen Fallzahlen bewältigen? Wie soll das räumlich und personell von statten gehen?

An der Albfilsklinik wäre die Ein-Pforten-Lösung schon heute gemeinsam mit dem Klinikum Christophsbad möglich. Nur bei der Albfilsklinik kann den Patienten bei denen sich der Schlaganfallverdacht **nicht** bestätigt hat, schnell und optimal behandelt werden. Gemeinsam mit dem neurologischen Wissen des Klinikum Christophsbad wären auch die Patienten, bei denen sich der Verdacht auf Schlaganfall bestätigt, bestens und schnellstens versorgt.

Meine Damen und Herren von der Presse, berichten sie doch der Bevölkerung, dass mit den Argumenten die sie nachher ausführlich hören werden, für die Menschen im Krankheitsfall, der Standort Albfilsklinik die einzig richtige Lösung ist. Auch das seitens der Albfilsklinik alles in ihrer Macht stehende unternommen wurde um diesen Disput im Hinblick auf die Patienten zu lösen.

Denn jeder von uns könnte in die Lage kommen zu erkranken und was dann?????

Dann will die FDP Kreistagsfraktion die beste Lösung für die Patienten und zwar jetzt sofort und das kann nur am Standort Albfilsklinik gemeinsam mit dem Klinikum Christophsbad geleistet werden.

Ebenso möchte ich für meine Fraktion hervorheben, dass wir uns beim Neubau der Klinik auch weiterhin zu dem jetzigen Standort bekennen. Schon vor über 3 Jahren wurden die überwiegenden Vorteile für diesen Standort festgestellt und daraufhin beschlossen. Planungen und Bauten wurden am heutigen Standort erstellt und daran gibt es nichts mehr zu rütteln.

Meine Damen und Herren Kreisräte was den Haushalt anbelangt werde ich nur zum Thema Kreisumlage etwas sagen.

Im VA wurde umfänglich über die Höhe der Kreisumlage diskutiert. Nach wie vor können wir nicht nachvollziehen, warum es so ein großes Problem ist, die Kreisumlage auf 35% zu erhöhen.

Gebetsmühlenartig wiederhole ich mich Jahr für Jahr, dass es jetzt für jede Kommune, auch für die finanziell etwas schwächer aufgestellten, leichter ist die höhere Abgaben zu entrichten. Die Rücklagen für den Klinikbau sollten gerade im Vorfeld stetig erhöht werden. Nur so könnte man einen starken Anstieg der Kreisumlage in 2-3 Jahren vermeiden. Gerade dieser Anstieg wird dann jede Kommune richtig schmerzen, da mittlerweile in den meisten Städten und Gemeinden der Bauboom ausgebrochen ist.

Erstaunlicherweise kam ja sogar eine Diskussion zur Senkung der Kreisumlage auf. Obwohl auch das Regierungspräsidium schon letztes Jahr die Senkung angemahnt hat. Eine weiter Senkung hätten wir auf keinen Fall mitgetragen.

Da die Finanzlage sich noch einmal verbessert hat und wir nun keine Entnahme von 1 Mio. € benötigen, ist die FDP Kreistagsfraktion auch mit einem Hebesatz von 34,1 %Punkten einverstanden. Der Überschuss von im Moment 2,4 Mio.€, soll aber in die Rücklagen des Klinikneubaus übernommen werden.

Für die Genehmigung und Bearbeitung unserer Anträge bedanken wir uns bei der Verwaltung und unseren Kolleginnen und Kollegen.  
Wir wünschen Ihnen allen, dem Landkreis mit seinen Bürgerinnen und Bürgern und allen Menschen auf dieser Erde eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes und hoffentlich friedvolles neues Jahr.

Göppingen, den 08. Dezember 2017

Susanne Weiß  
Stadt- und Kreisrätin FDP Göppingen